

## Werk

**Titel:** Shakespeare auf der englischen Preismedaille des Carls-Schule (1776)

**Autor:** Brandl, A.

**Ort:** Berlin ; Leipzig

**Jahr:** 1919

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0055|log17](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0055|log17)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### Shakespeare auf der englischen Preismedaille der Carls-Schule (1776).

Nachdem Schiller drei Jahre auf der Carls-Schule studiert hatte, wurde zu den schon vorhandenen Preisen für Leistungen im Reiten, Fechten, Tanzen u. dgl., in Geschichte und Geographie, lateinischer, französischer, griechischer und italienischer Sprache auch einer für englische Sprache gefügt. Er bestand in einer Medaille, deren Stempel 1903 durch Prof. Dr. G. Sixt in einem illustrierten Werke „Die Preismedaillen der Hohen Carls-Schule“, Stuttgart bei Kohlhammer, beschrieben (S. 9) und abgebildet (Tafel I, Nr. 8) ist. Herr P. F. Moewes hat mich freundlich darauf hingewiesen. Der Stempel zeigt einen sitzenden Genius mit einem aufgeschlagenen Foliowerke frei in der Hand, über das quer durch «Shakespeare» gedruckt ist. Ein zweiter Genius, geflügelt, der an der zweiten Seite des Buches etwas mühsam schwebt, hilft es tragen, und ein dritter, ebenfalls geflügelt, mit einer Maske in der ausgestreckten linken Hand und einem nicht ganz klaren Instrument oder Band in der rechten Hand, fliegt über dem oberen Rande des Buches. Hinter dem erstgenannten Engel, der das Buch trägt, sind noch mehrere andere Bücher angedeutet, die auf dem Boden teils liegen, teils stehen. Rings um die oberen zwei Drittel der Peripherie des Bildes läuft eine Inschrift: «By turns he calms and agitates the soul»; ob sich die beiden schwebenden Genien auf diese Inschrift beziehen sollen oder ob sie rein dekorativ gedacht sind, möchte ich nicht entscheiden; der tragende ist eher als «agitated», der fliegende eher als «calm» zu bezeichnen. Am Fuße der Medaille steht horizontal: «Prize in English»; darunter das Zeichen des Kupferstechers «A. R. W. F». (Anton Rudolf Werner fecit). Daß der Preis gerade 1776 gestiftet wurde, dürfte sich daraus erklären, daß in diesem Jahre zum ersten Male eine Lehrkraft für Englisch angestellt wurde in Person eines Herrn Gosse, der bis 1782 blieb (Heinrich Wagner, Geschichte der Hohen Carls-Schule 1856, I 605). Die Inschrift mit ihrer Betonung der bald ruhigen, bald leidenschaftlichen Gefühle, die Shakespeare errege, ist mit der damaligen Shakespeare-Kritik in England, namentlich mit Samuel Johnsons Einleitung zu seiner Shakespeare-Ausgabe 1765, inhaltlich verwandt; woher sie zitiert ist, vermag ich nicht zu sagen. Es scheint nicht, als hätte Schiller, der bekanntlich bis 1780 auf der Carls-Schule studierte, diesen Preis jemals erhalten. Immerhin gibt es zu denken, daß Shakespeare in der Umgebung des Dichters, der nach der Gloucester-Geschichte im König Lear die Räuber formte, in solcher Weise geschätzt war.

Berlin.

A. Brandl.